

Veranstaltungstitel: Die christliche Kirche in der Antike
Veranstalter: Prof. Dr. Gerhard Lindemann
Veranstaltungstyp: Vorlesung
2 SWS
Tag/Zeit: Mo, 3. DS
Beginn: 8.10.2018
Raum: ABS/E08/H

Von einer kleinen Religionsgemeinschaft mit großer Distanz zum öffentlichen Leben ihrer Umwelt wurde das Christentum schließlich zu einem integralen Bestandteil der antiken Kultur und zur Mehrheits- und Staatsreligion. Zugleich erfolgte eine Entwicklung von relativ autonomen Einzelgemeinden zu einer das gesamte Römische Reich umfassenden Kirche, die nach außen durch das Lehrvollmacht beanspruchende Bischofsamt markiert war. Die Vorlesung will diesen Weg nachzeichnen und versuchen, ihn verstehbar zu machen. Von besonderem Interesse werden vor allem folgende Aspekte sein: Die Ausbreitung des Christentums, der Prozess der Entfremdung und Abgrenzung vom Judentum, die gesellschaftliche Stellung der Gemeinden, das christliche Alltagsleben, das Verhältnis zu anderen „paganen“ Religionen, christliche Kunst und Architektur, Grundzüge der theologischen Lehrentwicklung, die Auseinandersetzung mit der antiken Philosophie und ihre Rezeption sowie die Herausbildung des Mönchtums als Protestbewegung gegen die „Verweltlichung“ der Kirche.

Literatur:

- Carl Andresen/Adolf Martin Ritter: Geschichte des Christentums, Bd. I/1: Altertum, Stuttgart u. a. 1993.
- Karl Suso Frank: Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn u. a. ³2002.
- Christoph Marksches: Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München ²2012.
- Friedhelm Winkelmann: Geschichte des frühen Christentums, München ⁵2013.
- Friedrich Wilhelm Graf/Klaus Wiegandt (Hgg.): Die Anfänge des Christentums, Frankfurt/M. 2009.
- Karen Piepenbrink: Antike und Christentum (Geschichte kompakt: Antike), Darmstadt ²2010.
- Kommentierte Sammlung übersetzter Quellen: Adolf Martin Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, 1), Neukirchen-Vluyn ¹⁰2012.